

11. November 2017, Festsaal – KULTUR im Oberbräu, Holzkirchen

2. Ballroom Night – Komm wir gehen tanzen!



Es begann alles vor zwei Jahren, als im Fernsehen auf alpha-1 und einsfestival die beliebte Sendung „Gestatten Sie?“ mit den Tanzlehrern Ernst und Helga Fern wiederholt wurde. Sie brachten in den sechziger Jahren die Tanzschule ins Wohnzimmer, das 'Ehepaar Fern', wie sie nur genannt wurden. "Vielleicht wollen Sie das bitte sofort mal mitmachen! Bitte mal die Tanzhaltung!" So forderte Ernst Fern die Zuschauer zum Mittanzen auf. Alles live zu der Musik des Orchesters Harald Banter. Und schon waren sie wieder da, die Erinnerungen an die Zeit von damals und das damit verbundene Vergnügen.

Tanzen ist ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Es gehört zu uns, zu Jedermann, nicht nur zu den Reichen und Schönen am Wiener Opernball. Es wird höchste Zeit, dieses Kulturgut wiederzubeleben! Wir wollen ein stilvolles Ausgehen ermöglichen und im Tanz und mit Würde anderen Menschen begegnen. Stil und Würde sind zeitlos, genau da möchten wir ansetzen. Außerdem ist uns Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden ein Anliegen. Denn, Tanzen macht glücklich!

Wir wollen die Jungen anstecken und bei den Älteren Erinnerungen und Glücksmomente wieder aufleben lassen. Jung und Alt, Singles und Paare, Anfänger und Fortgeschrittene sollen gleichermaßen auf ihre Kosten kommen.

Herzlich willkommen

Pünktlich um 20:00 Uhr eröffneten Rolf Brandthaus, 1. Vorsitzender der Kulturwerkstatt und Franz Stadler, Abteilungsleiter der TSA (Tanzsportabteilung) SAPHIR im TuS Holzkirchen den Tanzball. Sie gaben einen kurzen Überblick zum Ablauf mit Hinweisen auf die Tanzshows, deren Idee, Choreographie und Einstudierung von den mehrfachen deutschen Meistern und Finalisten der Weltmeisterschaft in zehn Tänzen Dr. Julian und Biggi Heubeck stammte. „Komm wir gehen tanzen“ hieß die Aufforderung und alle kamen. Im ausverkauften Festsaal traf sich zum zweiten Mal ein tanzbegeistertes Publikum, darunter auch ein hoher Anteil junger Gäste. „Ein gelungener Abend was Stimmung und Atmosphäre anging, der unsere ganzen Erwartungen übertroffen hat“ resümierte Rolf Brandthaus.

Auffrischung gefällig?

Für alle, die schon länger nicht mehr getanzt hatten und sich auf dem Parkett unsicher fühlten, gab es eine Woche vor dem Ball einen kostenlosen Übungsabend mit Anleitung zu den wichtigsten Grundsritten. Unter der Leitung von Biggi Heubeck wurden zweieinhalb Stunden ChaChaCha, Tango, Foxtrott / Quickstepp, Wiener Walzer, Langsamer Walzer und Rumba geübt. „Herzlichen Dank für die Organisation des gestrigen Übungsabends. Es hat uns sehr gut gefallen und wir freuen uns schon ungemein auf den Ball“ die Stimme eines Teilnehmers. Die Einstimmung war abgeschlossen, das große Ereignis konnte folgen.

Die Seele des Abends das ODEON-Tanzorchester

Nicht ohne Grund ist das ODEON-Tanzorchester ein wichtiger Bestandteil der Ballroom Night. Um an die Vorgeschichte anzuknüpfen: war doch der Vater des Tanzkapellmeisters Harald Banter, künstlerischer Leiter der Berliner Schallplattenfirma Lindström-ODEON aus dem eben dieses Orchester hervorging und dessen Leitung im Jahre 1993 Sissi Gossner übernahm. Kaum spielten sie die ersten Takte Musik, gab es unter den Tanzbegeisterten kein halten mehr. Der Sound, die Interpretation der großen, unvergessenen Hits der 20er bis 60er Jahre haben einfach das unvergessliche „Etwas“ das es braucht für die Tänze des „Welttanzprogramms“. Bei der ganzen Begeisterung, die dieses Tanzorchester verbreitet spürt man von Beginn an, mit wie viel Herzblut diese Musiker ihr Engagement erfüllen. Kein Wunder bei der Besetzung mit Musikern, die schon in den legendären Orchestern von Max Greger und Hugo Strasser gespielt haben.

Stepshow wie anno dazumal

Einst erlebte der Steptanz seine Blütezeit in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Er gehörte zum Hauptstil des Broadways und war fester Bestandteil vieler Bands. Wer kennt sie nicht, Fred Astaire und Ginger Rogers, sie waren Meister ihres Fachs. Albrecht von Weech und Alexander Huss, zwei Multitalente. Sie führten nicht nur mit ihrer charmanten Art durch den Abend, ganz nebenbei ließen sie auch noch das Publikum über ihre Steppeinlagen staunen.

A tribute to Michael Jackson

So hieß der Titel der Showeinlage der Jugendformation der TSA SAPHIR. Knappe drei Monate hatten die sechs Paare Zeit, unter choreographischer Leitung von Julian und Biggi Heubeck eine Tanzformation zu Klängen von Michael Jackson einzustudieren. Sie waren nicht nur ein Blickfang. Der tosende Applaus des Publikums bestätigte die enorme Leistung und das Können, das diese jungen Leute hier zur Schau stellten.

Bitte mal die Tanzhaltung!

In den 20er bis 60er Jahren gab es passend zu der Musik viele Modetänze, die bei Jung und Alt sehr beliebt waren. Einer davon war Charleston. In einem kurzen Workshop live mit dem Tanzorchester, angeleitet von Julian und Biggi Heubeck, hatte das Publikum Gelegenheit, diesen Modetanz zu erlernen. Jeder konnte mitmachen, tat es auch und hatte eine Menge Spaß. In einer Tanzbeschreibung aus dem Jahre 1925 heißt es: „*Der Torso zittert, dazu die Bewegungen der Hüften, Schenkel und Hinterbacken. Auch die Hände sind aktiv, sie berühren alle Teile des Körpers wie in Ekstase. Dazu kommen die abwechselnden X- und O-Beine, damit verbunden die nach außen und innen gedrehten Knie und Füße. Der Tänzer kann seinen Rücken beugen oder gar in Hockstellung gehen.*“

„My Immortal“ oder „die Unsterblichkeit“

Der gleichnamige Song wurde im Jahr 2000 von der amerikanischen Rockband „Evanescence“ veröffentlicht. Er wurde zwischenzeitlich sage und schreibe über 424 Millionen Mal auf YouTube angeklickt. Julian und Biggi Heubeck hatten spontan die Idee zu einer Choreographie und studierten diese als Tanzshow ein. In dem Song geht es um den Verlust eines geliebten Menschen und wie er doch noch weiterlebt. In einer meisterhaften Mischung aus Walzer, Paso Doble und Rumba war es eine Augenweide den einfühlsamen und ausdrucksstarken Bewegungen zu folgen. Ein unglaublich grandioser Auftritt der Beiden, denen das Publikum mit stürmischem Beifall nach einer kleinen Verschnaufpause noch eine Zugabe abverlangte.

Nur schweren Herzens ging man Hause

Am Ende hatte man das Gefühl, daß Publikum, Tanzsportabteilung und Tanzorchester zu einer großen Familie zusammengewachsen war, das sich an diesem Abend nach etlichen Zugaben nur schwer trennte. Eine rauschende Ballnacht ging zu Ende und der Ruf nach Fortsetzung wollte kein Ende nehmen.

Und so sind wir alle gespannt, was das Jahr 2018 bringt: 25 Jahre Orchesterleitung Sissi Gossner, 20 Jahre TSA SAPHIR, 5 Jahre Kulturwerkstatt. Ergeben zusammen 50 Jahre Leidenschaft und Glückseligkeit. Wenn das kein Grund ist zum Feiern?

Text und Bilder: Kulturwerkstatt im Oberland e.V.

Bilder vom Tanzball finden auf www.kulturwerkstatt-oberland.de im Register Chronik 2017